



GEMEINDEBRIEF

Aus dem Inhalt:

Unsere Neuen Katechumenen (Seite 5)

Aus dem Presbyterium (Seite 12)



3 / 2012

IM ADVENT

Sich dem Licht öffnen
auch dem eigenen

Leuchten
mitten im Dunkel

Stern sein
Wege weisen zum Kind

Tina Willms



**Evangelische
Kirchengemeinde Oberbrügge
Glockenweg 18**

58553 Halver

Gemeindebüro
Tel.: 02351-7498
Fax: 02351-665732
Email:
info@kirche-oberbruegge.de

Öffnungszeiten:
Montags 9-12 Uhr
Mittwochs 15-17 Uhr

Internet:
www.kirche-oberbruegge.de

Inhalt

Seite

Grußwort	3
Unsere neuen Katechumenen	5
Mitarbeiterausflug	6
Spendenbewegung	8
Dies und Das	10
Nachrichten aus dem Presbyterium	12
Freud und Leid	13
Termine	14

Pfarrer Werner Kenkel
Tel.: 02351-7295
Email: kenkel@pgb.de

Pfr. i. E. Thomas Wienand
Tel.: 02353-661534

Diakoniestation
Tel.: 02353-903293

Grußwort

Am 11. Dezember jährt sich zum 70. Mal der Todestag von Jochen Klepper. Er starb keines natürlichen Todes, sondern nahm sich gemeinsam mit seiner Frau und seiner Stieftochter das Leben, was dazu führte, dass er, der Verfasser so vieler christlicher Gedichte, für etliche Jahre von der evangelischen Christenheit wie ein Ausgestoßener behandelt wurde. Heute finden sich im evangelischen Gesangbuch 12 Lieder von ihm, darunter das so bekannte Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“, das in den nächsten Wochen wieder in vielen Kirchen und Häusern gesungen wird.

Jochen Klepper wurde am 22. März 1903 als Sohn eines Pfarrers in Beuthen an der Oder geboren. Eigentlich wollte auch er Pfarrer werden, doch wegen seines labilen Gesundheitszustandes zog er es vor, Journalist und Schriftsteller zu werden. 1931 heiratete er die 13 Jahre ältere Jüdin Johanna Stein, was ihm zunächst viel Ärger mit der eigenen Familie und nach der Machtergreifung Adolf Hitlers mit der Reichsschrifttumskammer einbrachte. 1937, nach Erscheinen seines in militärischen Kreisen und selbst bei Adolf Hitler hoch geschätzten Romans „Der Vater“ wurde er aus

der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen. Er wurde gedrängt, sich von seiner jüdischen Frau scheiden zu lassen, doch er blieb an ihrer Seite und nahm dafür lieber Nachteile in Kauf.

Für eine Stieftochter konnte die Ausreise nach England erwirkt werden. Bei der anderen zögerten sie so lange, bis eine Ausreise nicht mehr möglich war. Klepper versuchte alles, um Frau und Tochter zu retten, doch selbst der ihm wohlgesonnene Innenminister Frick konnte ihm nicht mehr helfen. Als die Deportation seiner Frau und seiner Tochter anstanden, entschied er sich, gemeinsam mit ihnen in den Tod zu gehen. Die letzten Aufzeichnungen in seinen bekannt gewordenen Tagebüchern lauten:

„Wir sterben nun, ach, auch das steht bei Gott. Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des Segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“

Diese Worte machen deutlich, dass er nicht leichtfertig in den Tod ging. Er selber hätte als reinrassiger Arier weiterleben können, doch was wäre das für ein Leben gewesen, ohne seine geliebte Frau und seine Tochter. Nichts sollte ihn von den beiden



trennen.

Ein befreundeter Pfarrer aus dem Rheinland, der inzwischen fast 91 Jahre alt ist, erzählte mir, wie ihn damals die Texte von Jochen Klepper, die unter der Hand weitergereicht und abgeschrieben wurden, tief berührt hätten. Sie haben ihn bis heute nicht losgelassen. Als vor einigen Jahren seine jüngste Tochter samt Ehemann und Enkeltochter bei einem Verkehrsunfall ums Leben kamen, hielt er selber die Trauerfeier und ließ u.a. ein Lied von Jochen Klepper, das dieser 1941 gedichtet hat und das in unserem Gesangbuch unter der Nr. 532 zu finden ist, singen:

„Nun sich das Herz von allem löste,
was es an Glück und Gut umschließt,
komm, Tröster, Heiliger Geist, und
tröste, der du aus Gottes Händen
fließt.

Nun sich das Herz in alles findet,
was ihm an Schwerem auferlegt,
komm, Heiland, der uns mild verbindet,

die Wunden heilt, uns trägt und pflegt.

Nun sich das Herz zu dir erhoben
und nur von dir gehalten weiß, bleib
bei uns, Vater. Und zum Loben wird
unser Klagen. Dir sei Preis!“

Vielleicht singen wir in den nächsten Wochen das Lied „Die Nacht ist vorgedrungen“ etwas bewusster. Und vielleicht – ich würde es mir jedenfalls wünschen – schauen wir doch einmal auch in eines der anderen – ich muss gestehen, nicht immer leichten und eingängigen – Lieder von Jochen Klepper hinein. Wenn wir diese Texte in der Meditation auf uns wirken lassen, werden wir merken, welch eine Tiefe in ihnen steckt, und wir werden reichlich gesegnet werden.

Ich wünsche allen eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit

Ihr

Konrad W. Neufel



Unsere neuen Katechumenen



**Natascha Adam
Mareike Altmann
Tim Beckmann
Darleen Borbeck
Max Buyna
Lisa Gaig
Marc Gißelmann**

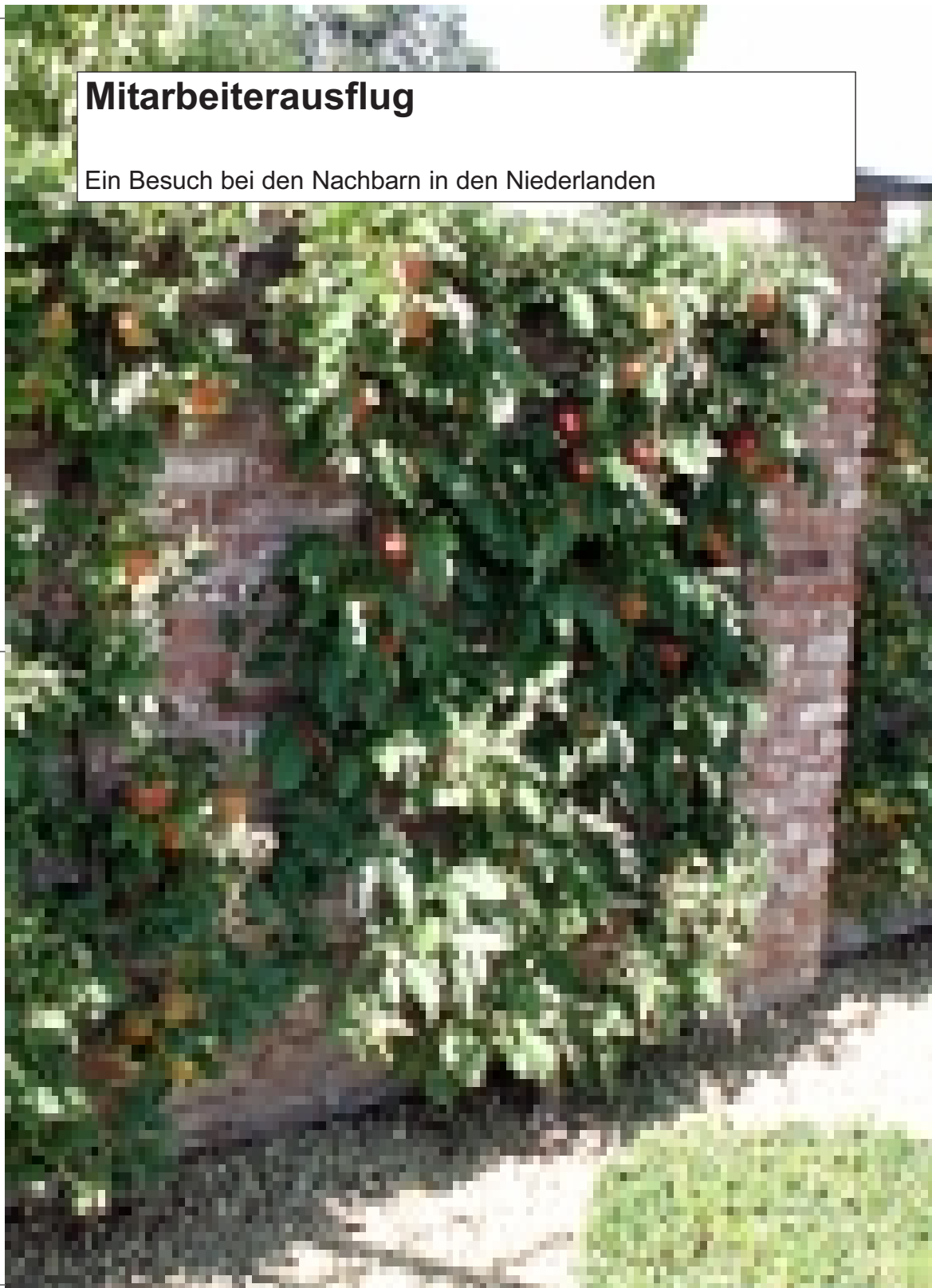
**Tiffanie Gollan
Pia Mittendorf
Hendrik Sonderberg
Lukas Stache
Niklas Stache
Jan Weitzel
Jana Wienand**

Wir wünschen allen neuen Katechumenen eine gute Zeit, ein gutes Miteinander, viel Spaß und Freude und viele gute Entdeckungen im Land des Glaubens.



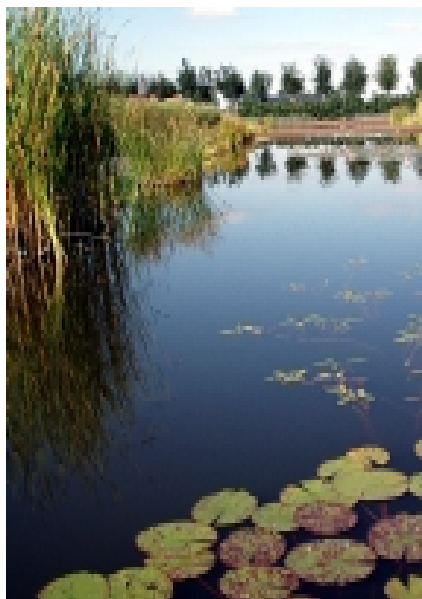
Mitarbeiterausflug

Ein Besuch bei den Nachbarn in den Niederlanden





Brandevoort wirkt wie eine mittelalterliche Stadt mit „Festung“ und umlaufendem Wassergraben

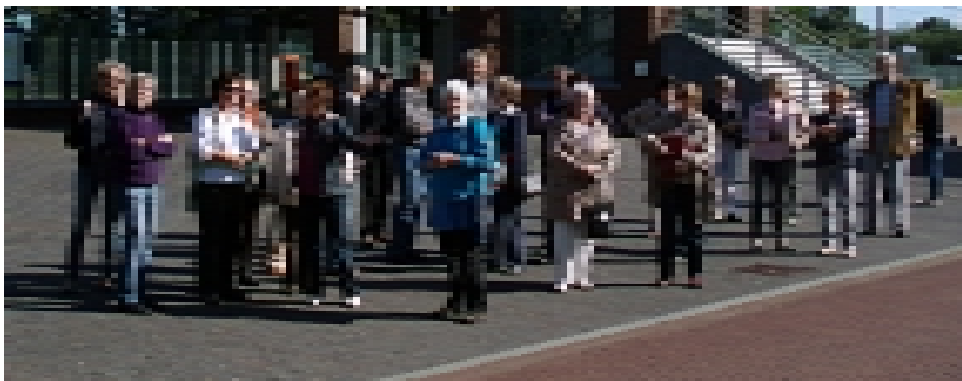


„De Tuinen van Appeltern“: Wasser gehört zu einem Garten

Am 1. September 2012 waren die Mitarbeiter der Gemeinde eingeladen an einem Ausflug in die Niederlande teilzunehmen. Die Fahrt hatte als Ziel Brandevoort und die Gärten von Appeltern.

Brandevoort ist ein Vorort von Hengelo, gegründet im Jahr 1996, aber wie eine mittelalterliche Stadt gestaltet und angelegt.

Die Gärten von Appeltern sind Europas größter Modell-Garten-Park. Das Gelände ist 13 Hektar groß. 180 Beispielgärten sind darauf angelegt.



Die Gruppe bei der Stadtführung durch Brandevoort



Spendenbewegung

„Freiwilliges Kirchgeld“ geht in´s 2. Jahr

„Meine Gemeinde - dafür habe ich ´was übrig“ - unter diesem Motto haben wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Anfang November 2011 um Ihre Unterstützung bei der Zukunftssicherung Ihrer Kirchengemeinde gebeten. Dabei haben wir für die Zahlung des Freiwilligen Kirchgeldes geworben. Und die Resonanz war überwältigend. Schon nach ganz kurzer Zeit durften wir uns - über die persönlichen Dank-sagungen hinaus - für die großartige Unterstützung in der Tagespresse und den Gemeindebriefen bedanken. „Freiwilliges Kirchgeld auf gutem Weg“ - so lautete eine Schlagzeile.

Und wahrlich: Ihre Unterstützung ist so erfreulich, dass eine erste wichtige Etappe unserer Spendenbewegung erreicht ist: Erhebliche Reduzierung der Haushaltsfehlbeträge und damit zugleich Minderung der Rücklagenentnahmen. Jeder Spenden-Euro entlastet ohne Kürzung in vollem Umfang den gemeindlichen Haushalt. Ihre bisherigen Kirchgeldspenden betragen in 2011 **8.620 EUR** und in 2012 (bis 31.10.) **11.212 EUR**. Wahrhaft ein toller Auftakt und Beginn unserer Spendenbewegung.

In der 1. November-Woche 2012 haben wir wieder einen Brief verteilt,

um alle Gemeindeglieder über den bisherigen Verlauf des neuen Miteinanders zu informieren. Dass dabei der Dank im Vordergrund steht, kann nicht verwundern. Die Unterstützung und das Interesse an der Zukunftssicherung sind bemerkenswert, ja großartig.

„Dank macht unser Leben reich, gerade da, wo wir durch andere Menschen beschenkt werden“ (Norbert Lemken)

Danke für das Vertrauen und für die Zuversicht, dass unsere Kirchengemeinde in Oberbrügge / Ehringhausen Zukunft hat; der Dank gilt auch allen, die sich engagiert haupt- und ehrenamtlich einbringen und das Gesicht unserer Gemeinde prägen.

Nach dem so erfreulichen Beginn unserer Spendenbewegung können wir den zukünftigen gemeindlichen Herausforderungen optimistischer, erleichterter und auch selbstbewusster entgegen sehen. Ein ganz wichtiger Aspekt: Dank Ihrer Hilfe verlieren die Finanz- und Zukunftssorgen unserer Kirchengemeinde beträchtlich ihren bedrohlichen Charakter!

Allerdings bedarf es angesichts der weiteren Reduzierung vorrangig der Einnahmen aus der Kirchensteuer der Fortsetzung unserer Spenden-



bewegung „Freiwilliges Kirchgeld“. Der Beginn ist sehr erfreulich verlaufen, jetzt geht es darum, die nachhaltige Verbesserung der Einnahmen möglichst langfristig zu stabilisieren. Eine anspruchsvolle Zielsetzung, die nur mit Ihrer weiteren Unterstützung zu schaffen ist. Gehen Sie daher bitte den im vergangenen Jahr begonnene Weg weiter mit, indem Sie es möglichst (mindestens) bei Ihrer bisherigen Spendenzusage belassen, Ihre einmalige Spende möglichst in eine regelmä-

ßige umwandeln oder durch Ihre erstmalige Spendenzusage den Kreis der Spenderinnen und Spender erweitern.

Für die Fortsetzung des gemeinsamen Weges sind Sie alle herzlichst eingeladen, mitzumachen, dabei zu sein. Dafür, dass er bei uns in Oberbrügge / Ehringhausen weiterhin möglich ist und heute nicht mehr so steil wie noch vor einem Jahr erscheint, gilt Ihnen allen ein herzlicher Dank.

Klaus Böcker



HHI – Immobilien
Hanna Hösch

Volkmstr. 1, 58515 Lüdenscheid

Telefon: 03351-8843007
Fax: 03351-78319
Mobil: 0171-5534851
E-Mail: 58840 Plettenberg, Kaiserstr. 2 - Telefon 03391-1575

Der Service meines Teams für Sie:

- Wir verkaufen Ihre Immobilie
- Wir vermitteln die passende Finanzierung
- Wir suchen für Sie die besten Konditionen – buchstäblich!
- Wir beraten Sie, wenn Sie eine Geldanlage suchen
- Wir bieten alle Versicherungen für Sie und Ihre Familie





Dies und Das

Neues Tandem auf dem Friedhof

Seit Jahresbeginn gibt es ein neues Presbyterium, das sich wie der neu ins Leben gerufene Gemeindebeirat auf einer Gemeindeversammlung im November mit Vorstellungen, Visionen und ersten Arbeitsergebnissen vorstellte.

Für die Belange des Friedhofs ist in erster Linie Antje Neumann als Ausschussvorsitzende des Presbyteriums zuständig. Sie konnte Positives, aber leider auch Negatives berichten. So kümmern sich seit Herbstbeginn Marco Trosien und in „abgespeckter“ Form Ulrike Böhnisch auf Basis eines 400-Euro-Jobs um den Friedhof - und das ausdrücklich gelobt von Kirchmeister Roland Pfeiffer.

Kein altes, sondern ein immerwährendes Problem auf dem Gottesacker sind die Hinterlassenschaften von Hunden, aber auch Pferdestärken werden auf dem Friedhof nur ungern gesehen. Dass Fahrzeuge die breiten Wege als „Pisten“ entdecken, ist nicht im Sinne des Erfinders, so dass das Presbyterium bereits an eine abschließbare Schranke gedacht hat.

Weiteres Sorgenkind: das Holzkreuz, an dem der Zahn der Zeit genagt hat.

Trittbrettfahrer

Aus unserer Gemeinde wird berichtet, dass ein freundlicher Herr - mit unserem Gemeindebrief in der Hand - um Spenden für die Evangelische Kirchengemeinde in Oberbrügge gebeten hat.

Bevor Sie jetzt auf die Palme steigen und denken: „Das Presbyterium oder der Förderverein sind sich für nichts zu schade!“, kann ich Sie beruhigen. Geld in der Gemeinde ist zwar nach wie vor sehr knapp – das können Sie auch an anderer Stelle im Gemeindebrief nachlesen – aber auf diese Sammelidee sind wir nicht gekommen. Da möchte sich jemand die Spendenbereitschaft zur Verbesserung der eigenen Kassenlage zunutze machen.

Deshalb unsere Bitte: Fallen Sie nicht auf solche Trittbrettfahrer herein! Bitte informieren Sie uns, wenn Sie ähnlichen Besuch hatten.

Der Gemeindebrief wird ihnen kostenlos zugestellt!

Günther Hösch

Kollekten-Coupons

Unsere politischen Parteien tun es, das Deutsche Rote Kreuz tut es, auch die Verkehrswacht ist dabei - und damit sind nur ganz wenige aufgezählt. Die Evangelische Kirchengemeinde in Oberbrügge und der Förderverein sind übrigens auch dabei. Sie grübeln noch darüber nach, worum es geht? Alle Genannten sammeln Spenden und stellen Spendenquittungen aus, die die Steuerlast des Spenders senkt.

Wenn Sie im Gemeindebüro „Kollekte-Coupons“ kaufen, können Sie anschließend bargeldlos und steuerfrei den Klingelbeutel unserer Gemeinde füllen. Bei einem Spitzensteuersatz von zum Beispiel 25 % (und da gehören Sie noch nicht zu den Spitzenverdienern) sparen Sie bei einer Spende von 100 EUR Steuern in Höhe von 25 EUR.

... Sie sagen, dass es Ihnen auf diese Steuerersparnis nicht ankommt? Ich bitte Sie, tun Sie es trotzdem und spenden Sie die Steuerersparnis zusätzlich. Dann kommt in der Gemeindekasse mehr Geld an, ohne dass Sie mehr ausgeben.

Wenn Sie mehr dazu wissen wollen, dann rufen Sie mich an, Tel. 02351-6799325

Günther Hösch

Danke schön

Die Diakonie-Sammlung im Sommer ergab 895 EUR

Baumaßnahmen in der Zukunft

Die Kirchengemeinde möchte sich vom Küsterhaus an der Heerstraße trennen. Der Knackpunkt: Das Grundstück darf nicht verkauft werden. Deshalb kommt nur eine Erbpachtlösung in Betracht. Sollte sich unter diesen zugegeben nicht gerade einfachen Bedingungen ein Interessent für das Objekt finden, müssen die Erlöse aus dem Gebäudeverkauf wiederum in Baumaßnahmen der Gemeinde fließen. Und da warten einige. Auf der Gemeinderversammlung im November wies Pfarrer Werner Kenkel auf erforderliche Umbaumaßnahmen im Pfarrhaus hin, die nach seinem Weggang unumgänglich sein werden. Das Haus steht baulich auf dem Stand von 1956. Auch eine Wärmedachisolierung am Gemeindezentrum steht an.

Nachrichten aus dem Presbyterium

In der Sitzung vom 30. August 2012..

- wurde Klaus Böcker damit beauftragt, die Spendenbriefaktion für das Jahr 2012 vorzubereiten.

- wurde beschlossen, die Heizungsinstallationsarbeiten für die Zusammenlegung der beiden Heizungsanlagen von Kirche und Gemeindehaus an die Fa. Horst Fruntke zu vergeben. Durch die Zusammenlegung der beiden Anlagen sollen Kosten eingespart werden. Der alte Heizungskessel für das Gemeindehaus wird entsorgt.

Kirche und Gemeindehaus werden zukünftig von dem erst wenige Jahre alten wesentlich sparsameren Heizungskessel in der Kirche versorgt.

- wurden die Landschaftsbauarbeiten für den Friedhof an die Fa. Marco

Trosien übergeben. Außerdem wurden die Pflegearbeiten für die allgemeinen Grünflächen und die abgelaufenen Grabstellen an Frau Ulrike Bönisch vergeben.

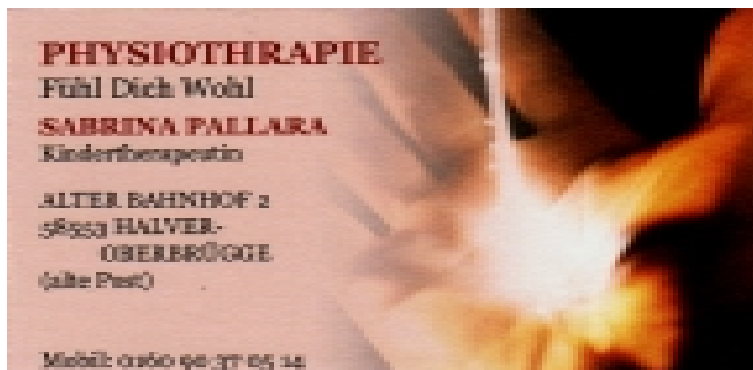
- wurde die neue Friedhofsgebührensatzung beschlossen sowie der Friedhofshaushaltsplan für 2012 in Einnahme und Ausgabe auf 54.100 EUR festgestellt.

In der Sitzung vom 4. Oktober 2012..

- wurde gemeinsam mit Klaus Böcker die Spendenbriefaktion für 2012 besprochen.

- wurden die zu besprechenden Themen für die Gemeindeversammlung am 4. November festgelegt.

Werner Kenkel





Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen Juli – September 2012

Getauft wurden:

Maximilian Reinhard Rosin, Sticht 6
Ole-Eric Schröder, Primelweg 9
Lina Chelsy Hauf, Staklenberg 6
Nico Bromme, Anemonenweg 1

Getraut wurden:

Mike und Steffi Wende, geb. Noelle, Fuchsbergstr., Hilden

Goldene Hochzeit feierten:

Dieter und Annerose Potthoff, Staklenberg 29

Eiserne Hochzeit feierten:

Wilhelm und Marianne Weber, Am Nocken 47

Beerdigt wurden:

Horst Adam, 77 J., zuletzt Halver
Liselotte Gerull, 90 J.
Marianne Assies, 76 J.
Gerhard Kretschmann, 79 J.
Werner Bornefeld, 84 J.
Rolf Budde, 56 J.
Gerd Wolf, 77 J.
Udo Przybilla, 64 J.
Ilse Kayser, 100 J.

Nicht alle, die zu mir sagen „Herr, Herr“ werden in Gottes neue Welt kommen, sondern nur die, die auch tun, was mein Vater im Himmel will.

Matth.7, 21

Datenschutzhinweis:

Die ev. Kirchengemeinde darf Ehejubiläen von Gemeindegliedern und im Gottesdienst abgekündigte Amtshandlungen in diesem Gemeindebrief veröffentlichen, soweit die Betroffenen im Einzelfall nicht widersprochen haben. Widerspruch ist bis zwei Wochen vor Erscheinen des Gemeindebriefes möglich. Nötig ist auch der Hinweis, ob der Widerspruch einmalig oder dauerhaft ist.



Termine

Dezember 2012 - April 2013

Dezember

09.	17.00 Uhr	Weihnachtskonzert
12.	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Frauenhilfe Frauengesprächskreis
20.	10.15 Uhr	Ökumenischer Schulgottesdienst in der katholischen Kirche
24.	16.00 Uhr 18.00 Uhr 23.00 Uhr	Familiengottesdienst Christvesper Christmette
25.	10.00 Uhr	Gottesdienst
26.	10.00 Uhr	Gottesdienst
30.	10.00 Uhr	Gottesdienst
31.	18.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl

Januar

01.	11.00 Uhr	Andacht zum Jahresbeginn
09.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
13. - 20.	20.00 Uhr	Allianzgebetswoche
16.	19.30 Uhr	Frauengesprächskreis
17.	20.00 Uhr	Abend in Oberbrügge im Rahmen der Allianzgebetswoche
20.	10.00 Uhr	Allianzgottesdienst in der Nicolaikirche Halver
27.	11.00 Uhr	Neujahrsempfang



Termine

Dezember 2012 - April 2013

Februar

- | | | |
|-----|-----------|--|
| 13. | 15.00 Uhr | Frauenhilfe |
| 20. | 19.30 Uhr | Frauengesprächskreis |
| 23. | 09.00 Uhr | Allianzfrauenfrühstück in der FeG Halver |

März

- | | | |
|-----------|-------------------------------------|---|
| 01. | 17.00 Uhr | Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der katholischen Kirche |
| 09. | 14-18 Uhr | Wüstentag |
| 10. | 10.00 Uhr
11.00 Uhr
18.00 Uhr | Gemeindefrühstück
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Abendgottesdienst |
| 13. | 15.00 Uhr | Frauenhilfe |
| 20. | 19.30 Uhr | Frauengesprächskreis |
| 25. - 28. | 19.30 Uhr | Passionsandachten |
| 29. | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Karfreitag |
| 31. | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Ostersonntag |

April

- | | | |
|-----|-----------|------------------------------|
| 01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Ostermontag |
|-----|-----------|------------------------------|



Gottesdienst

jeden Sonntag, 10.00 Uhr

Angebote für Kinder / Jugendliche

Theo-Tapsig-Kreis

Montag, Dienstag, Donnerstag

9.00 - 11.30 Uhr

Jugendraum

Jugendkreis „Checkpoint“

Jeden 2. + 4. Montag im Monat

18.30 Uhr

Jugendraum

Kinder-Abenteuerland

zwei Mal monatlich

sonntags 10 Uhr

Angebote für Frauen

Frauengesprächskreis

Jeden 3. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr

Jugendraum

Frauenhilfe

Jeden 2. Mittwoch im Monat

15.00 Uhr

Gemeinderaum

Sonstige Angebote

Posaunenchor

Dienstag

20.00 Uhr

Räume der Firma Janz

Gebetskreis

Freitag

8.30 Uhr

Pfarrhaus

Die **Hausbibelkreise** treffen sich nach Vereinbarung

www.kirche-oberbruegge.de